



Unsere Mission: Wir wollen, dass auch künftige Generationen grenzenlos mobil sind – in einer lebensfreundlichen Welt.

Wie die künftigen Generationen die Welt von morgen sehen, zeigen sie mit Zeichnungen in diesem Kurzbericht.

KURZBERICHT

GESCHÄFTS- UND
NACHHALTIGKEITSBERICHT

2015

mobility
car sharing



«In meiner Stadt gibt es überall Spielplätze.»

Paula (9)

Mobility im Jahresüberblick 2015

Die Sharing Economy wird in den Medien immer präsenter. Eine Deloitte-Umfrage beispielsweise zeigt, dass sich jeder dritte Deutschschweizer und sogar zwei von drei Personen aus der Romandie als Sympathisanten von Sharing-Angeboten bezeichnen. Konkret beabsichtigt jeder zweite Schweizer (55%) in den nächsten zwölf Monaten ein solches zu nutzen, vor allem, wenn es um Mobilität und Unterkunft geht. Dennoch: Ein Auto zu besitzen ist in der Schweiz nach wie vor attraktiv. Die Aufhebung des Euro-Mindestkurses war für die Exportindustrie ein Fluch, für die Käufer von importierten Gütern ein Segen. So zahlt man heute für ein neues Auto ganze 20% weniger als noch vor fünf Jahren, für Occasionsfahrzeuge sogar über 25%. Diesen Vorteil haben Herr und Frau Schweizer genutzt: Im Jahr 2015 wurden in der Schweiz 427'000 motorisierte Strassenfahrzeuge neu in Verkehr gesetzt, beinahe so viele wie im bisherigen Rekordjahr 2012.

Mobility ist Teil von Neuentwicklungen im Mobilitätsmarkt

Unserer Genossenschaft ist es auch in dieser wirtschaftlich anspruchsvollen Zeit gelungen, das Geschäftsjahr 2015 positiv zu gestalten. Ein schlagendes Argument für die Kunden war dabei die kostengünstige kombinierte Mobilität, also das Zusammenspiel zwischen öffentlichen Verkehrsmitteln und Carsharing. Um dieses zu perfektionieren, sitzt Mobility bei verschiedenen Projekten mit im Boot, so auch beim SwissPass. Dieser löste per 1. August 2015 die blaue Halbtax- und die GA-Karte ab und ermöglicht dank eines integrierten Chips den Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln, Mobility und PubliBike. 7'900 unserer Privat-Kunden machten per Ende Jahr von dieser Karte Gebrauch. Ausserdem ist Mobility Teil einer SBB-App, die kombinierte Verkehrswege in Echtzeit und nach individuellen Präferenzen zusammenstellt. Deren Lancierung ist für nächstes Jahr geplant.

Mobility begeistert immer mehr Menschen

Mobility verzeichnete auch im 2015 ein kontinuierliches Kundenwachstum: 127'300 Kunden, ganze 7'000 mehr als noch im Vorjahr, nutzen heute unsere Dienstleistung. Erfreulich ist insbesondere der steigende Anteil an jungen Menschen: Allein vom Angebot mobility4learners, welches Lernfahrenden und Neulenkern Fahrpraxis ermöglicht, haben seit der Lancierung 11'000 Menschen profitiert. Überdurchschnittlich fiel der Kundenzuwachs zudem in den urbanen Gebieten der Westschweiz aus.

Mobility vergrössert ihr Standortnetz und ihre Flotte

Um dem grösseren Kundenkreis ein hohes Dienstleistungsniveau zu bieten, bedarf es ständiger Weiterentwicklungen. Im Berichtsjahr eröffneten wir 60 neue Standorte (total 1'460). Um unsere Flotte modern zu halten, beschaffen wir zudem regelmässig neue Fahrzeuge: Alleine im letzten Jahr waren es rekordhohe 920. Unter dem Strich stehen heute 2'900 zur Abfahrt bereit (+200 gegenüber dem Vorjahr).

Mobility überzeugt auch Firmen

Nicht nur Privatkunden, auch 4'200 Unternehmen (+100 gegenüber Vorjahr) wissen das Konzept des Carsharings zu schätzen. Mobility-Business-Carsharing bietet ihnen die passende Mobilitätslösung für all ihre Bedürfnisse, egal, ob sie Autos punktuell oder zu Fixzeiten benötigen oder ob sie die firmeneigene Flotte mit Mobility-Carsharing-Technologie ausrüsten. Auf starkes Interesse stiess im Berichtsjahr mobility@home, ein Angebot, das Carsharing-Autos direkt vor die Türen von Wohnüberbauungen stellt. Unter anderen steht es nun den Bewohnern der Siedlungen «Ceres Living» in Pratteln und «Mehr als Wohnen» in Zürich zur Verfügung. Weitere Verträge mit Startdatum im 2016 sind unterschrieben.



«Die Häuser sind bunt und Autos können fliegen.»

Cyrill (7)

Mobility-Tochterfirmen stärken ihre Position

Catch a Car hat sein Angebot im Rahmen des Pilotprojekts in Basel laufend den Kundenwünschen angepasst. So wurde unter anderem das Geschäftsgebiet auf Allschwil, Birsfelden, Riehen, Binningen und den EuroAirport erweitert und die Flotte um 20 auf 120 Catch-Cars aufgestockt. Die Mobility International AG hat vielfältige Entwicklungen auf der Car-sharing-Plattform erfolgreich umgesetzt und einen weiteren Mandanten mit ihrer Software MobiSys 2.0 ausgerüstet.

Mobility weist ein erneut erfreuliches Jahresergebnis aus

Mobilitys konsequent verfolgte Wachstumsstrategie mündete in einem Nettoerlös von CHF 74.1 Mio., ein Plus von 3.7% gegenüber dem Vorjahr. Trotz grosser Investitionen in die Angebotspalette und in die Leistungsfähigkeit sowie Bedienerfreundlichkeit ihrer Systemplattform MobiSys 2.0 erreichte die Genossenschaft einen konsolidierten Jahresgewinn von CHF 3.7 Mio. (-CHF 0.2 Mio. gegenüber Vorjahr). Der leicht tiefere Jahreserfolg ist im Wesentlichen auf sinkende Preise im Occasionsmarkt sowie auf Aufbaukosten für neue Geschäftsfelder zurückzuführen.

Mobility-Autos werden online gebucht

Mobilitys Angebot beruht auf Automatisierung und Digitalisierung. Heute reserviert der Grossteil der Kunden unsere roten Autos online: 94% der Reservationsbewegungen, welche letztes Jahr durch die Mobility-Systeme geflossen sind, wurden per App, über den Bordcomputer im Auto oder auf unserer Website getätigt. Letztere haben wir um eine effiziente Mög-

lichkeit über die Standortkarte erweitert. Zudem kamen zu Facebook neu die Social-Media-Plattformen Twitter und Instagram hinzu.

Mobility spart Raum

Carsharing ist nicht nur kostengünstig und einfach, sondern auch nachhaltig. Eine Studie beweist: Ein Mobility-Fahrzeug ersetzt zehn Privatautos. Im Berichtsjahr waren deshalb 29'500 Privatautos weniger auf Schweizer Strassen unterwegs, was mit 44'300 eingesparten Parkplätzen einhergeht.

Mobility will künftigen Generationen grenzenlose Mobilität ermöglichen

Nachhaltiges und ressourcenschonendes Wirtschaften ist eine wichtige Grundlage für langfristigen unternehmerischen Erfolg. Deshalb hat Mobility im Berichtsjahr ihre Mehrjahresziele bis 2020 definiert. Der zentrale, langfristige Leitsatz lautet: «Wir wollen, dass auch künftige Generationen grenzenlos mobil sind – in einer lebensfreundlichen Welt.» Für diese Mission arbeitet Mobility tagtäglich mit viel Einsatz und Herz. Wir freuen uns auf die kommenden Herausforderungen und gehen mit viel Elan in die Zukunft.



«Ich fahre mit dem Zug
durch meine schöne
Stadt.»

Laurin (11)

Kennzahlen

Mobility Carsharing Schweiz

	2015	2014	Veränderung	
			absolut	in %
Kunden	127'300	120'300	7'000	5.8
Genossenschafter	59'000	55'500	3'500	6.3
Anteil Genossenschafter	46.3%	46.1%	0.2%	–
Fahrzeuge	2'900	2'700	200	7.4
Standorte	1'460	1'400	60	4.3

Mobility-Gruppe

TCHF	2015	2014	Veränderung	
			absolut	in %
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	74'075	71'420	2'655	3.7
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	5'051	5'421	–370	–6.8
Jahresgewinn	3'724	3'888	–164	–4.2
Operativer Cashflow	20'852	20'008	843	4.2
Cashflow in % v. Nettoerlösen aus Lieferungen und Leistungen	28.1%	28.0%	0.1%	–
Eigenkapitalquote	73.1%	69.1%	4.0%	–
Cashflow pro 100%-Stelle	127	126	1	1

Investitionen Mobility-Gruppe

TCHF	2015	2014	Veränderung	
			absolut	in %
Eigene Fahrzeuge	16'926	16'070	856	5.3
Fahrzeuge in Leasing	222	1'226	–1'003	–81.9
Fahrzeugzubehör und -telematik	1'505	1'233	271	22.0
Übrige Sachanlagen	37	196	–159	–81.3
Immaterielle Anlagen	2'036	2'363	–327	–13.9
Total	20'725	21'088	–362	–1.7

– Zum Teil gerundete Werte



«Vor meinem Haus stehen
Apfelbäume und mein
Pferd.»

Adjoa (9)

Unsere Verantwortung

Mobility bekennt sich zu sozialer, ökonomischer und ökologischer Nachhaltigkeit. Darauf richtet sich auch der statutarische Zweckartikel aus. Sämtliche Nachhaltigkeitsmassnahmen sind Teil des Kerngeschäfts und wegweisend für den Unternehmenserfolg.

Kunden	2015	2014	Veränderung	
			absolut	in %
Gesamtzufriedenheit (max. 10 Punkte)	8.9	8.9	0.0	0.0
Sicherheit: EuroNCAP-Sterne (max. 5 Sterne bei Crashtest)	4.9	4.9	0.0	0.0
Zuverlässigkeit der Flotte (Anteil Fahrten ohne Pannen und Verspätungen)	99.2%	99.3%	-0.1%	-

Mitarbeitende	2015	2014	Veränderung	
			absolut	in %
Mitarbeitende	190	186	4	2.2
Anteil Frauen in Führungspositionen	32.1%	33.3%	-1.2%	-

Umwelt	2015	2014	Veränderung	
			absolut	in %
energieEtikette A+B: Mobility-Personenwagen	97.0%	99.8%	-2.8%	-
Schweizer Neuwagen (PW) ¹	25.2%	29.9%	-4.7%	-
Ø CO ₂ -Ausstoss: Mobility-Neuwagen (PW)	91 g/km	95 g/km	-4 g/km	-4.2
Schweizer Neuwagen (PW) ¹	142 g/km	145 g/km	-3 g/km	-2.1
Einsparung Anzahl Parkplätze durch Carsharing ²	44'300	41'400	2'900	7.0
CO ₂ -Einsparung durch Carsharing ² (abzüglich CO ₂ -Emission der Mobility-Flotte)	21'500	20'500	1'000	4.9

Gesellschaft	2015	2014	Veränderung	
			absolut	in %
Nicht kostendeckende Standorte	390	375	15	4.0
Beitrag von Mobility an nicht kostendeckende Standorte	CHF 600'000	CHF 600'000	0	0.0

¹ Bundesamt für Energie. Die Angaben beziehen sich auf das Vorjahr 2014. Die Zahlen für das Jahr 2015 werden circa im Juni 2016 publiziert.

² Evaluation Carsharing (2012). Interface Politikstudien Forschung Beratung, hochgerechnet auf die aktuellen Werte



«Es gibt fliegende Velos und Züge.»

Fabienne (8)

Organe

Verwaltungsrat der Mobility Genossenschaft

Frank Boller, Ennetbaden	seit 2008	Verwaltungsratspräsident / Unternehmensführung, Unternehmensstrategie, IT-Strategie
Philippe Biéler, Maracon	seit 2010	Vizepräsident / Genossenschaftsstruktur, Genossenschaftskultur
Arnd Bätzner, Zürich	seit 2011	Nationale und internationale Mobilitätsmärkte
Prof. Dr. iur. Sabine Kilgus, Zürich	seit 2011	Finanzen, Recht
Rolf Georg Schmid, Lenzburg	seit 2012	Markenentwicklung, Marketingstrategie

Geschäftsleitung der Mobility Genossenschaft

Viviana Buchmann	Geschäftsführerin Mobility Genossenschaft
Peter Affentranger	Leiter Human Resources, Schriftführer des Verwaltungsrates
Marcel Amstutz	Geschäftsführer Mobility International AG
Adamo Bonorva	Bereichsleiter Mobility Carsharing Schweiz
Siegfried Wanner	Leiter Finanzen & Services

Geschäftsprüfungskommission

Dr. sc. Johanna Lott Fischer, Neuchâtel	seit 2004
Dr. oec. HSG René Gastli, Thalwil	seit 2010
Luzia Wigger Stein, Basel	seit 2013

Verwaltungsrat-Findungskommission

Frank Boller	seit 2011	Vorsitz Verwaltungsrat-Findungskommission
Birgit Dam	seit 2009	Delegierte Sektion Genève
Jürg Rügger	seit 2009	Delegierter Sektion Zürich Stadt

Revisionsstelle

BDO AG, Luzern

Dieser Kurzbericht beinhaltet einen kompakten Überblick zum Geschäftsgang 2015 der Mobility Genossenschaft. Bindend ist der vollständige und ausführliche Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2015, der als PDF-Datei auf www.mobility.ch/GB15 verfügbar ist. Dort können Sie auch den GRI-Bericht herunterladen.

Mobility Genossenschaft
Gütschstrasse 2
Postfach
6000 Luzern 7

24h-Dienstleistungszentrum 0848 824 812
office@mobility.ch
www.mobility.ch